



## Ein starkes Team – vom Verein bis zum Verband

### Vorwort

Liebe Freunde des Fußballsports,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. An den Adventstagen nehmen wir uns in aller Regel die Zeit zum Innehalten. Genießen Ruhe und Besinnlichkeit im Kreise der Familie und der Freunde. Es ist aber auch der Zeitpunkt, eine Bilanz über das Erreichte zu ziehen.

Das Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern ist Garant für den reibungslosen Ablauf des Fußballsports im Land zwischen den Meeren. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten im Verband, Kreis und bei unseren Vereinen hat viele Parallelen zwischen einem Fußballteam und eben den Eckpfeilern unserer Fußballorganisation.

Eigentlich bestand für das Haupt- und Ehrenamt im SHFV, in den Kreisfußballverbänden und unseren Vereinen nie Abstiegsgefahr. Die Mannschaft zeigte auf allen Ebenen Einsatz, denn alle sind raus aufs Spielfeld gegangen und haben alles gegeben. Aber was ist eigentlich das Geheimnis einer dauerhaft erfolgreichen Fußballmannschaft? Zunächst, da sind wir uns einig, gibt es ein gemeinsames Ziel: Wir wollen zu den Gewinnern gehören, ja am liebsten Meister werden. Das wollen die Mannschaft, der Trainer und das Management.

Fangen wir mit der Mannschaft an. Es müssen Tore fal-



**Eine eingespielte Mannschaft kann viel erreichen** – das durften wir am 13. Juli erleben. Foto: getty

len – die schießt der Mittelstürmer, die Vorlagen kommen dabei meist aus dem kreativen Mittelfeld. Und um zu siegen, muss man Tore schießen. Allerdings: nur weil man Tore schießt, hat man noch lange nicht gewonnen. Was nützt schließlich der beste Sturm, wenn die Abwehr schläft? Deshalb muss die Defensive ganz besonders aufpassen und perfekt zusammenspielen. Wie auch in der Offensive ist man auf seine Mitspieler angewiesen, die zuarbeiten, helfen und sich füreinander einsetzen. Doch selbst wenn die Verteidigung mal einen gegnerischen Angreifer durchlässt, gibt es noch den Torwart. Auf ihm ruht dann die letzte Hoffnung, seine Mannschaft vor einer Niederlage zu bewahren. Aber auch er ist nicht der wichtigste Mann auf dem Platz, selbst wenn eine große 1 auf seinem Trikot prangt.

Denn jeder Spieler ist gleich wichtig. Keiner ist mehr wert als der andere. Erfolgreich kann der Einzelne nur sein, wenn die ganze Mannschaft funktioniert. Und die Mannschaft funktioniert nur, wenn Teamgeist sie erfüllt, wenn sie zusammenarbeitet. Jeder Einzelne muss ständig in Bewegung sein und darf sich nicht ausruhen. Jeder muss für seine Mitspieler da sein.

Zwar hat jeder seine feste Position. Aber es wäre fatal, wenn er sich nur dafür zuständig fühlen würde. Es muss selbstverständlich sein, dass jeder für jeden läuft, wenn es angesagt ist.

Und was ist mit dem Trainer? Er stellt die Mannschaft auf koordiniert und motiviert. Er ist für alles verantwortlich, hält seinen Kopf hin und ist der Erste, der fliegt, wenn etwas schief läuft. Noch mehr als seine Spieler schwitzt er manch-

mal Blut und Wasser bei jedem einzelnen Spiel.

Und nun wenden wir uns noch einer anderen Etage zu, denn was können Mannschaft und Trainer schon ausrichten, wenn das Management versagt? Wenn der Manager schlechte Spieler einkauft oder gute Kicker, die aber nicht zusammenpassen? Deshalb ist es unverzichtbar, dass das Management immer weiß, was an der Basis passiert.

Nur wenn alles stimmt vom einzelnen Spieler über den Trainer bis hin zum Management kann man sich im Spitzenfeld halten. Und nur wenn jeder sein Bestes gibt und dabei den Blick für das Ganze nicht verliert, kann man Champion werden. Handeln wir danach. Auch wir im SHFV in unseren Gremien, unseren Kreisfußballverbänden und unseren Vereinen haben das Potenzial, um uns an der Spitze zu etablieren, wenn wir es wirklich wollen. Ich zähle auf Sie.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen heute Danke zu sagen. Sie alle bilden ein vorbildliches Team, das auch unter schweren Bedingungen Leistungen erbringen will und kann, um unseren Fußball im SHFV auf Kurs zu halten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit sowie ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen, genießen und zum Kräfte sammeln für das neue Jahr.

**IHR HANS-LUDWIG MEYER**  
**PRÄSIDENT SHFV**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Glänzendes Jahr für die SHFV-Talentförderung

Ein überaus erfolgreiches Jahr 2014 liegt nahezu hinter uns, nicht nur der Gewinn der Weltmeisterschaft in Brasilien, sondern auch der EM-Titelgewinn der U 19-Nationalmannschaft in Ungarn, aber auch der EM-Titel der Frauen-Nationalmannschaft oder der WM-Titel für die U 20-Frauen in Kanada belegen diese hervorragende Entwicklung.

Aber nicht nur die Nationalmannschaften, sondern auch die Auswalarbeit in Schleswig-Holstein blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück. Hier sind es insbesondere die Mädchen- und Frauenteam, die diese Aussage belegen. So viele Einladungen zu Nationalmannschaftslehrgängen wie in diesem Jahr gab es für den SHFV noch nie. Angefangen von Selina Cerci, Maylis Rossberg, Lina Brix über Merret-Pauline Jessen bis hin zu Anna-Lena Stolze (alle U 15), die sogar in vier Länderspielen zum Einsatz kam und dabei nicht weniger als 11 Tore erzielte, gab es positive Bewertungen durch die U 15-Trainerin Bettina Wiegmann. Für die U 16-Nationalmannschaft erhielten Birel Adigo, Meret Wittje und Tomke Zeeh Einladungen zu Lehrgängen. Hierbei überzeugte besonders Meret Wittje, so dass sie auch noch mit einem Länderspieleinsatz gegen England belohnt wurde. Für die U-17 Nationalelf erhielt Lena Kloock eine Einladung zum Torhüterinnen-Lehrgang vom DFB, während Laura Freigang (bis Sommer 2014 noch für unsere Auswahl aktiv) in acht Länderspielen als Spielführerin am Ball war.

Schleswig-Holsteins Fußballerin der Jahre 2012 und 2013, Marie Becker, setzte



**Talente, denen die Zukunft gehört:** Die U 14-Juniorinnen-Auswahl des SHFV wurde Vizemeister bei der Norddeutschen Meisterschaft.

auch 2014 ihre Erfolgsgeschichte fort. Mit zwölf Länderspielen hat Marie Becker einen großen Anteil am Gewinn des Weltmeistertitels der U 20-Frauen in Kanada, auch wenn sie beim Turnier selbst nicht eingesetzt wurde.

Jedoch sind es nicht nur die individuellen Erfolge, die 2014 so erfolgreich werden ließen, sondern auch der 2. Platz der U 14-Juniorinnen des SHFV bei den Deutschen Meisterschaften unterstreicht die ausgezeichnete Arbeit von Dieter Bollow als Verbandssportlehrer.

Nicht ganz so erfolgreich, aber nicht weniger engagiert, waren die Junioren-Auswahlmannschaften in diesem Jahr im Einsatz. Tom Baller absolvierte drei Länderspiele (1 Tor) für die U 16-Nationalmannschaft – Tim Schüler und Grady Zinkondo erhielten ebenfalls Einladungen zu Sichtungslern für diese Altersklasse.

Für die U 15-Nationalmannschaft von André Schubert (Ex-Trainer des FC St. Pauli) wurden aus Schleswig-Holstein mit Jan Wansiedler, Noah Awuku, Tarik Panholzer

und Jan-Matti Seidel gleich vier Spieler zu Lehrgängen eingeladen.

Diese Entwicklung soll in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden, damit wir uns in Schleswig-Holstein bald über noch mehr Bundesliga-Spieler freuen können, als das momentan der Fall ist. Aber auch hier ist in den letzten Wochen ein positiver Trend zu erkennen gewesen, so haben mit Janek Sternberg und Melvyn Lorenzen zwei Schleswig-Holsteiner an der Seite von Fin Bartels bei Werder Bremen den Sprung in die erste Liga geschafft. Des Weiteren gelang es mit Ronny Marcos und Matti Steinmann (beide Hamburger SV) zwei weiteren Schleswig-Holsteinern, erste Eindrücke in der Bundesliga zu hinterlassen.

Dieses erfolgreiche Jahr zu wiederholen, wird sicherlich schwer sein, die sportlich Verantwortlichen werden aber alles daran setzen, unsere Talente auch künftig zu fordern und fördern.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit.

**MICHAEL PRUS**  
SPORTLICHER LEITER



**Von der SHFV-Landesauswahl in die Bundesliga:** Melvyn Lorenzen erzielte am 15. Spieltag sein erstes Bundesliga-Tor für Werder Bremen beim 3:3 gegen Hannover 96.

Foto: getty

**PROVINZIAL** Partner des SHFV



# Unsere Amateure. Echte Profis. Interview mit Harald Schuffenhauer

Die Amateurfußballkampagne ist den meisten Fußballer in Schleswig-Holstein bereits ein Begriff. Der SHFV unterstützt die Kampagnen-Bewerber aus seinem Landesverband, indem er jeden Monat einen Teilnehmer aus einem Verein im SHFV interviewt und diesem so die Möglichkeit gibt, seine Kampagnen-Bewerbung weiter zu verbreiten.

Heute: Harald Schuffenhauer – die gute Seele des SV Friedrichsort.

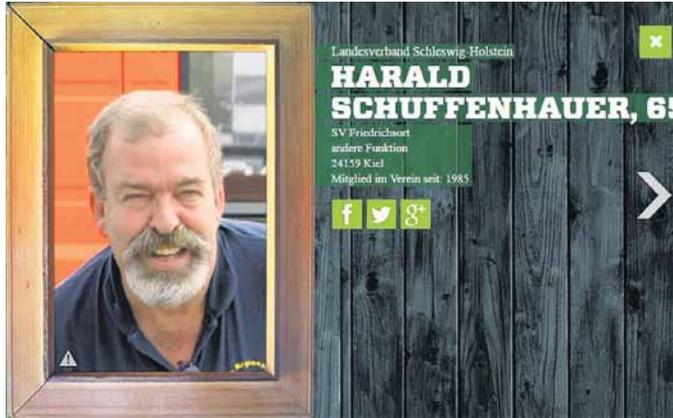
**Harald, Du hast Dich bei der Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ beworben. Warum?**

Weil ich der Meinung bin, dass einfach mehr Leute draußen mal sehen sollten, was man als Ehrenamtlicher alles so macht.

**Ihr habt das Kampagnenschild bei euch angebracht und ihr nutzt auch die Designs für die Jugendtrainersuche. Wie sehr identifiziert sich der Verein schon mit der Amateurfußballkampagne?**

Das Schild ist angebracht aber bei den Designs sind wir etwas enttäuscht, der Druck kostet halt sehr viel Farbe und sie sind halt sehr dunkel gehalten. Das ist leider unpraktisch.

**Was könnte die Amateurfußballkampagne deiner Meinung nach noch brin-**



**gen?**

Mehr Bewusstsein für alles was Trainer, Betreuer und die diversen weiteren Ehrenamtlichen so alles für ihren Verein und den Amateurfußball leisten.

**Du bist EDV-Beauftragter, Schiedsrichterbmann und für das Passwesen zuständig. Was gehört alles zu deinen Aufgaben?**

Als EDV-Beauftragter bin ich Webmaster der Abteilungs-Homepage ([www.fussball-svf.de](http://www.fussball-svf.de)) und sichte auf den Internetseiten der Verbände die Informationen, die für unseren Verein interessant bzw. wichtig sind.

Der Job als Schiri-Obmann beinhaltet die Betreuung und Gewinnung von Anwärtern und Schiedsrichtern. Ich setze die Ansetzungen online fest und Sorge dafür, dass die Teilnahme der Schiris für Lehr-

abende klappt und unterstütze so die Anwärter, damit diese bis zur Prüfung genügend besucht haben.

Innerhalb des Passwesens beantrage und bearbeite ich die Neuanträge online und kümmere mich um die Passanforderungen bei Spielerwechseln zu unserem Verein. Passlisten stelle ich den Mannschaften zur Verfügung und kontrolliere die Pässe jährlich auf den ordnungsgemäßen Zustand.

**Das ist ja schon enorm. Gibt es noch weitere Aufgaben, um die Du dich kümmerst?**

In den 80er- und 90er-Jahren war ich noch Turnierwart, dies beinhaltete die Organisation des Oster-Cups, der über 30 Mal in Friedrichsort stattfand. Wir hatten Gäste aus Holland, Dänemark, Finnland und dem gesamten Bundesgebiet. Die Spitzenzahl lag bei

550 Teilnehmern.

Außerdem bin ich im Vereinsvorstand und Technischer Leiter. Hierbei bin ich zuständig für die gesamte Anlage (alle vier Plätze), dem Gebäude mit Kegelbahn und einer Schließanlage. Ich arbeite mit zwei Platzwarten zusammen und bereite mit ihnen die Anlage für den Spielbetrieb vor.

**Du bist 2015 dreißigjähriges Vereinsmitglied. Du kennst die Höhen und die Tiefen des SVF, was war das Highlight in den ganzen Jahren?**

Im Jahr 2000 wurde ich Ehrenamtspreisträger (Club 100) und durfte zur 100-Jahr-Feier des DFB nach Leipzig. Für mich sind das unvergessenen Momente, wie beispielsweise die Unterhaltung mit Horst Eckel und anderen.

**Wo steht euer Verein in zehn Jahren?**

Ich hoffe besser als heute. Jedenfalls geht es im Fußball sehr gut voran, wir verzeichnen Zulauf ohne Ende, und erleben bei den Herrenmannschaften endlich mal wieder erfolgreiche Spiele. Das gibt Hoffnung für die Zukunft.

**Kennst Du den DFB-Masterplan? Was bringt er eurem Verein?**

Nicht im Detail, das überlasse ich dem Abteilungsleiter mit seinem sportlichen Leiter.

**Ein Leben ohne Fußball wäre...?**

LANGWEILIG! Bereits zu meiner Zeit bei der Berufsfeuerwehr war es ein toller Ausgleich zum stressigen Arbeitsleben. Besonders in der Zeit als Trainer von Jugendmannschaften in den 80er-Jahren habe ich das genossen.

**Harald, wir danken Dir für das Interview und wünschen Dir und dem SV Friedrichsort ein frohes Fest und ein gutes Jahr 2015!**

BAB

## Öffnungszeiten SHFV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist von

**Dienstag, dem 23. Dezember 2014**

**bis einschließlich Donnerstag, dem 01. Januar 2015**

geschlossen.

Ab Freitag, dem 02. Januar 2015, erreichen Sie uns dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Wir wünschen schon heute friedvolle und erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2015.

gez.  
Jörn Felchner  
Geschäftsführer SHFV

gez.  
Tim Cassel  
Stellv. Geschäftsführer SHFV



Der SV Friedrichsort nutzt die Kampagnen-Motive, um z.B. Jugendtrainer zu werben.



**Provinzial-Agenturinhaber Matthias Höck** (v.li.) überreichte Daniel Jordt in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden, Holger Böttcher, neben der Urkunde zur Provinzial Fair-Play-Geste des Monats Dezember auch zwei Eintrittskarten für die Bundesliga-Partie des Hamburger SV gegen den VfB Stuttgart.

## Daniel Jordt erhält Provinzial Fair-Play-Geste

Als Daniel Jordt das A-Jugend-Spiel in der Kreisklasse A zwischen der SG FC Angeln 02 II und der SG Schleswig abpfiff, freute sich nicht nur die Mannschaft der siegreichen SG Schleswig, sondern alle Beteiligten waren froh, dass diese Partie nicht vorzeitig abgebrochen werden musste. Denn der Spielleiter Daniel Jordt ist gar kein „echter“ Schiedsrichter und sprang spontan für den verletzten Unparteiischen in der zweiten Halbzeit ein. Im ersten Durchgang verletzte sich der angesetzte Schiedsrichter am Oberschenkel, so dass er die zweite Halbzeit nicht mehr leiten konnte.

Der 19-jährige Daniel Jordt, eigentlich Spieler des SV Grün-Weiß Tolk, der eigentlich nur als Zuschauer zur Partie gekommen war, übernahm kurzer Hand die Aufgabe des Schiedsrichters und pfiff den Rest der Partie. „Ich kenne mehrere Spieler der Mannschaft und wollte mir schon einmal einige Spieler anschauen, die in der kommenden Saison zu uns in die Herrenmannschaft stoßen“, so der spontane Aushilfsschiedsrichter. Auch wenn es für Daniel Jordt selbstverständlich war, in dieser Situation einzuspringen, schlug der angesetzte

Schiedsrichter diesen Einsatz in seinem Vermerk im Spielbericht als besonders faire Geste vor.

Vor Beginn der Winterpause am 15. Dezember wurde Daniel Jordt nun vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband mit der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats Dezember ausgezeichnet. Im Vereinsheim des SV Grün-Weiß Tolk übergab Matthias Höck als zuständiger Agenturinhaber der Provinzial neben einer Urkunde auch zwei Eintrittskarten für das Bundesliga-Spiel des Hamburger SV gegen den VfB Stuttgart. Als großer HSV-Fan freute sich Daniel Jordt selbstverständlich besonders über die Eintrittskarten für das letzte Heimspiel der Hamburger im Jahr 2014.

Auch wenn der Ball auf dem grünen Rasen über die Winterzeit weitestgehend ruht, freut sich der SHFV auch in der Hallensaison über Ihre Zusendungen von besonders fairen Gesten. Meldungen senden Sie bitte formlos an den zuständigen Projektmitarbeiter Jan Magnus Kramp per E-Mail unter [j.kramp@shfv-kiel.de](mailto:j.kramp@shfv-kiel.de) oder postalisch an den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. JMK

Der Kreisfußballverband Stormarn trauert um

**Klaus-Dieter Prella**

\*13.06.1959 †14.12.2014

Im Alter von 55 Jahren verstarb unser langjähriges Schiedsrichterausschussmitglied Klaus-Dieter Prella. Über 13 Jahre war er als stellvertretender Schiedsrichterobmann ehrenamtlich für den KfV Stormarn tätig.

Lange wirkte Klaus-Dieter in seinem Heimatverein, dem SC Union Oldesloe, in dem er 1984 das Schiedsrichterwesen kennenlernte, dem er bis zuletzt verbunden blieb. Darüber hinaus war er aber auch Spieler seines Vereins und setzte sich für die Jugend ein.

In verschiedenen Funktionen diente Klaus-Dieter nicht nur seinem Heimatverein, sondern übernahm später auch Verantwortung im VfL Oldesloe und pfiff zum Schluss für den SSV Pölit.

Auch wenn Klaus-Dieter einer lebhaften Diskussion gelegentlich nicht aus dem Wege ging, war er am Ende doch immer an einer sachlichen und für alle befriedigenden Lösung interessiert. Im Verein, in der Schiedsrichterfamilie und auf Verbandsebene war Klaus-Dieter ein stets gefragter Zeitgenosse.

Für seine langjährige Tätigkeit wurde Klaus-Dieter vielfach ausgezeichnet; zuletzt mit der Silbernen Ehrennadel des KfV Stormarn und der Schiedsrichter-Ehrennadel des SHFV in Gold.

Klaus-Dieter Prella hat sich um den Fußball im Kreis Stormarn verdient gemacht und viel für dessen Förderung geleistet.

Sein letzter Pfiff mag nun verhallt sein, doch in den Herzen der Stormarner Fußballer wird sein Andenken in Ehren weiterleben.

Der Vorstand des KfV Stormarn

### Steckbrief



**S. Hülbert**

**Sandra Hülbert**  
(KfV Segeberg)

<b>Funktion:</b>	Staffelleiterin G-Junioren
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	2013
<b>Verein:</b>	SV Henstedt-Ulzburg
<b>Wohnort:</b>	Henstedt-Ulzburg
<b>Alter:</b>	40
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Familienmanagerin
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Gibt es nicht, bin leider total unsportlich.
<b>Hobbys:</b>	Handarbeiten, lesen
<b>Lebensmotto:</b>	Probleme gibt es nicht, es sind alles nur Herausforderungen!
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Hawaii
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Mann, Sonnencreme, Buch
<b>Liebblingsverein:</b>	Hamburger SV
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Jeder, der beim Marathon ankommt.
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	KfV Segeberg (U 12) - Paris (U 12) (2012, Gothia Cup)
<b>Wen würdest du gem einmal treffen:</b>	Prinz William und Kate
<b>Wer wird SH-Liga-Meister:</b>	SV Henstedt-Ulzburg
<b>Wünsche für 2015:</b>	Viel Gesundheit, ist das Wichtigste!

# Im Dienste der Allgemeinheit: Gerd Diestelkamp



KfV Dithmarschen

Gerd Diestelkamp ist vom KfV Dithmarschen mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Während einer Feierstunde im Sportheim des ABC Wesseln sind die Verdienste des 60-Jährigen vom Ostroher SC ausführlich gewürdigt worden. „Gesunder Ehrgeiz, Verlässlichkeit und Durchsetzungsstärke zeichnen ihn aus“, betonte Ehrenamtsbeauftragter Paul-Hermann Ott.

Seit 1978 gehört Diestelkamp dem OSC an. Der gebürtige Sarzbütteler ist sich für nichts zu schade: Er half bereits als Jugendtrainer, Betreuer und Platzmeister. Die Schiedsrichterei ist ihm besonders ans Herz gewachsen. 2003 bestand er die Prüfung und fand seitdem Gefallen an der neuen Rolle.

Dabei blieb es nicht: Eine zusätzliche Aufgabe ist die des



**Mit Leidenschaft für den Fußball unterwegs:** Gerd Diestelkamp (links) ist Ehrenamtspreisträger 2014 im KfV Dithmarschen. Vorsitzender Gustav Haack gratuliert zur Auszeichnung.

Schiedsrichter-Beauftragten. „Da stehe ich hinter, weil es ein wichtiges Amt ist. Unparteiische muss man gut behan-

deln. Sie müssen sich in ihrem Verein wohl fühlen. Wenn diese Sportsfreunde keine Wertschätzung erfahren, sind sie

bald wieder weg.“

Der 60-Jährige steht für viele Freiwillige im Sport. Zahlreiche Männer und Frauen sind Tag für Tag ehrenamtlich auf den Beinen. Ohne sie, den stillen Stars, läuft nichts. Umso mehr erstaunt es, dass nur wenige Vorschläge zur jüngsten Ehrenamts-Preisverleihung eingingen. Von den 53 Vereinen benannten nur vier einen Kandidaten: Neben Diestelkamp waren dies Dirk Geisler (FC St. Michaelisdonn), Björn Herzog (FC Offenbüttel) und Kai Petersen (FC Burg).

Der Kreisfußballverband ehrte im Rahmen seiner Feierstunde zwei weitere bewährte Aktive. Während Ewald Bolls (TSV Nordhastedt) mit der Goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ausgezeichnet wurde, ist Jens Larsen (MTV Wrohm) mit der Goldenen Jugendleiter-Ehrennadel des SHFV gewürdigt worden. us

## Schiedsrichter – gewollte und ungewollte Kontakte



KfV RD-Eckernförde

Sobald ein Schiedsrichter(-team) den Sportplatz betritt, ergibt sich meist sehr schnell der erste Kontakt mit Offiziellen und Spielern des Heimvereins. Während und nach dem Spiel folgen in der Regel viele weitere. Nicht immer sind diese Kontakte gewollt. Mal muss der Schiedsrichter einen Spieler maßregeln, manchmal möchten Mannschaftsfunktionäre eine Erklärung des Unparteiischen zu einer Entscheidung. Beide Gespräche können locker geführt werden, bergen aber auch das Risiko für ungewollte Diskussionen.

Um noch besser Bescheid zu wissen, wie sich ein Schiedsrichter in solchen Situationen verhält, nahm das Lehrgangsteilnehmerum Team um Jesper Rickmann und Sebastian Chilcott dieses Thema zum Anlass des 2. Förderkader-



**Die Teilnehmer des 2. Förderkader-treffens der laufenden Saison** – hintere Reihe v.l.: Matz-Lennart Simon (Jungschiedsrichter-Lehrwart), Christopher Otte, Morten Rückert, Jan-Christian Meyer, Jannik Empen, Tim Jeschkeit, Niklas Stäcker, Vincent Manthey. Vordere Reihe v.l. Sebastian Chilcott, Jörg Kohn (Lehrwart), Dennis Kohn, Jesper Rieckmann.

treffens der laufenden Saison.

Am 28. November trafen sich sechs Jungschiedsrichter des Kreisfußballverbandes Rendsburg-Eckernförde mit ihren Mentoren, um sich genauer mit dem Thema „Umgang mit Spielern und Offiziellen vor und nach dem Spiel“ zu beschäftigen. Zu Beginn der Veranstaltung stell-

ten die anwesenden Teilnehmer ihren bisherigen Saisonverlauf vor und berichteten über die ersten Erfahrungen mit dem Coaching. Anschließend wurden von den Teilnehmern einige Situationen erläutert, die in der Vergangenheit mal mehr oder weniger geschickt gelöst wurden.

Vor der Gruppenarbeit wurden verschiedene Video-

szenen gezeigt, bei denen die Teilnehmer die unterschiedlichen Umgangsformen der Schiedsrichter unter die Lupe nahmen. Danach wurde sich damit beschäftigt, wie der Umgang mit Spielern während des Spiels ablaufen kann, was man im Umgang mit Offiziellen beachten und wie man sich vor und nach dem Spiel selbstbewusst aber zurückhaltend präsentieren sollte.

Dieser sehr gelungene Abend war für alle Teilnehmer eine Weiterentwicklung im Bereich des taktischen Verhaltens. Zudem stand der Austausch untereinander im Fokus, welcher auch zukünftig nicht zu kurz kommen wird.

Nachdem jede Gruppe ihre Ergebnisse vorgestellt hatte, schloss Jungschiedsrichter-Lehrwart Matz Lennart Simon das Treffen mit einem kurzen Ausblick auf das weitere Vorhaben ab. JCM

# Grönau und Schwartau holen erste Hallen-Titel



KfV Lübeck

Die E- und D-Junioren haben am Wochenende des 13./14. Dezember die Hallen-Kreismeisterschaften im KfV Lübeck eröffnet. Bei den Turnieren in der Rudolf-Harbig-Halle in Bad Schwartau sicherten sich die E-Junioren von Eintracht Groß Grönau und die D-Junioren vom VfL Bad Schwartau die Titel. Pech hatte der VfB Lübeck, der sich bei beiden Turnieren mit der Silbermedaille zufrieden geben musste.

Den Anfang machten am Samstag die E-Junioren, deren Meisterschaft in zwei Turnieren ausgetragen wurde. Im ersten Turnier setzte sich der VfB Lübeck souverän gegen fünf weitere Teams durch und sicherte sich mit 8:1 Toren den Final-



Die E-Junioren von Eintracht Groß Grönau sicherten sich den Hallen-Kreismeister-Titel durch einen souveränen Endspiel-Erfolg gegen den VfB Lübeck.

einzug gegen Eintracht Groß Grönau, dass im zweiten Turnier das Endspielticket ergatterte. Das Endspiel um die Kreismeisterschaft dominierten die Grönauer E-Junioren, die sich mit 17:2 gegen den VfB Lübeck durchsetzen konnten.

Bei der anschließenden Kreismeisterschaft der D-Junioren spielten neun Mannschaften in zwei Gruppen um die Endspielteilnahme, die sich letztendlich Lokalmatador VfL Bad Schwartau und erneut der VfB Lübeck sicherten. Die Mannschaft vom VfL Bad Schwartau konnte das Spiel mit 3:0 Toren für sich entscheiden und sich somit die Meisterschaft sichern. Vor eigenem Publikum war es ein besonderer Erfolg für die Mannschaft vom Riesebusch.

HK

# Frauen und C-Juniorinnen zaubern in der Halle



KfV Ostholstein

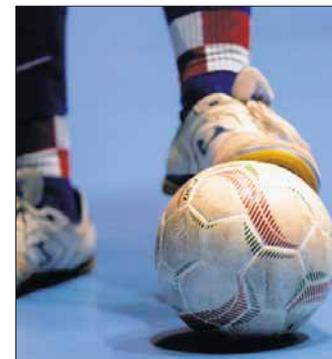
Der KfV Ostholstein spielt am kommenden Sonntag (28.12.) ab 17 Uhr die Futsal-Kreismeisterschaft der Frauen in der Großsporthalle in Oldenburg aus. Für die Endrunde sind die SG Ratekau/Strand 08 (SH-Liga) und der TSV Gremersdorf (Verbandsliga Süd) gesetzt. Vier weitere Endrundenteilnehmer wurden am 21. Dezember bei einem Qualifikationsturnier ermittelt. „Wir

werden, solange wir genügend Frauenmannschaften zur Verfügung haben, immer versuchen eine eigene Hallenkreismeisterschaft durchzuführen. Noch sind wir in dieser glücklichen Lage“, erklärte Frauen- und Mädchenausschussvorsitzender Frank Greiser im Vorfeld der Hallen-Kreismeisterschaft.

Direkt im Vorfeld der Futsal-Kreismeisterschaft der Frauen ermitteln die C-Juniorinnen am 28. Dezember ab 11 Uhr in der Oldenburger Großsport-

halle einen Meister unter dem Hallendach. Der Sieger erhält ein Startrecht bei der Hallen-Landesmeisterschaft am 31. Januar in der Lübecker Hansehalle. Als Ostholsteinvertreter nehmen der Oldenburger SV, TSV Neustadt, SG Eutin/Malente und der TSV Ratekau teil; aus Lübeck hat bislang nur der SV Viktoria 08 seinen Start angezeigt. Ob die SF Herrnburg an den Start gehen, ist zurzeit unklar. Dementsprechend ist der Spielmodus noch unbekannt.

LB



Auch bei den Hallen-Kreismeisterschaften der Frauen und C-Juniorinnen steht der Futsal-Ball im Fokus. Foto: getty

# PTSV lädt ein



KfV Plön

Zu Beginn des neuen Jahres, am Sonntag, den 18. Januar, ist die Preetzer Blandfordhalle Schauplatz eines Hallenfußballturniers. Gäste des Preetzer

TSV sind die führenden Mannschaften der Kreisliga: TSV Plön, TSV Lütjenburg, SG Kühren, ASV Dersau, TSV Wentorf und VfL Schwartbuck. Eröffnet wird das Turnier um 13 Uhr mit der Partie PTSV – TSV Plön, gegen 18.30 Uhr steht der Sieger fest. rs

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.